

Halbjahresbericht 2011



Consulting. Integration. Outsourcing.

Inhaltsverzeichnis

3 Kennzahlen

4 Lagebericht

- 4 Highlights
- 4 Ergebnisse
- 4 Restrukturierung
- 5 Umsatz- und Aufwandsentwicklung
- 5 Restrukturierungsaufwendungen
- 5 Ertragslage
- 6 Finanzlage, Vermögensstruktur, Kapitalstruktur
- 6 Risikomanagement
- 7 Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick 2011

8 Zwischenabschluss zum 30.06.2011 nach IFRS

- 8 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
- 9 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 10 Konzernbilanz
- 11 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 12 Konzern-Geldflussrechnung
- 13 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.04. bis 30.06.
- 14 Erläuterungen zum konsolidierten Zwischenabschluss

18 Investor Relations

- 18 Kontakt
- 18 S&T Aktie

Kennzahlen

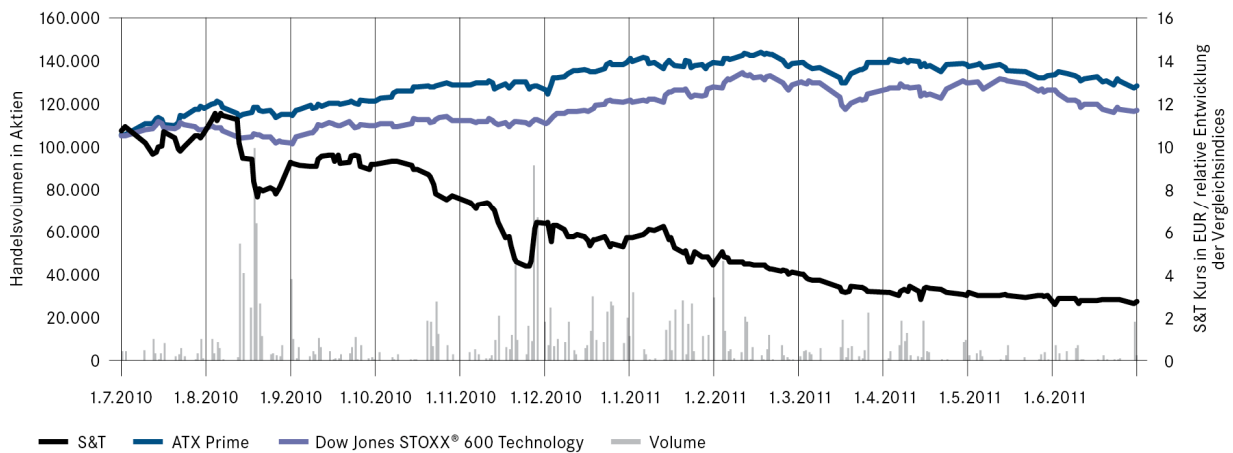
KENNZAHLEN (in EUR Mio)

	1-6 2011	1-6 2010*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	131,3	151,3	-13 %
EBITDA	-8,5	-3,1	172 %
Operatives Ergebnis**	-4,1	-5,4	-24 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-10,4	-5,4	93 %
Ergebnis vor Steuern	-13,7	-8,0	71 %
Konzern-Periodenergebnis	-16,4	-12,6	30 %
Ergebnis je Aktie in EUR	-4,03	-2,30	75 %
Eigenkapital	-26,8	23,0	-
Bilanzsumme	126,0	185,9	-32 %
Netto-Finanzschulden	81,6	70,1	16 %
Netto-Finanzschulden zu Bilanzsumme	64,8 %	37,7 %	72 %

* Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5.

** vor Restrukturierungskosten

AKTIENKURSENTWICKLUNG



Lagebericht

Highlights

- Die Umsätze gingen im Vergleich zum Vorjahr um 13,2 % auf EUR 131,3 Mio. zurück, die Rückgänge konnten jedoch im Ergebnis durch umfangreiche Kostenreduktionen teilweise kompensiert werden.
- Vor allem im zweiten Quartal wurden die Restrukturierungserfolge deutlich sichtbar – diese schlagen sich aber in erhöhten a.o. Aufwendungen und Rückstellungen nieder.
- Aufbauend auf die wesentlichen finanziellen Sanierungsschritte im 1. Quartal wurde im 2. Quartal der Fokus auf die operative Sanierung der österreichischen Tochtergesellschaft sowie auf ausgewählte Maßnahmen in den CEE-Ländern gelegt.
- Die österreichische Tochtergesellschaft verzeichnet deutlich verbesserte Ergebnisse. Die Entwicklungen der einzelnen Gesellschaften in CEE sind uneinheitlich, zeigen jedoch einen positiven Gesamttrend.
- Das operative Ergebnis (vor Restrukturierungsaufwendungen) betrug -4,1 M EUR gegenüber dem Wert von -5,4 M EUR im Vorjahr.
- Klare Fortschritte wurden bei der Vorbereitung des geplanten Investoreneinstiegs erzielt. Dennoch bestehen weiterhin schwierige Rahmenbedingungen für die Gruppe am Markt bis zu dessen Abschluss.

Ergebnisse

in M EUR	H1 2011	H1 2010**	Delta in %	H1 2010***
Umsatz	131,3	151,3	-13%	173,6
Operatives Ergebnis*	-4,1	-5,4	-24%	-
EBIT	-10,4	-5,4	93%	-9,4

* vor Restrukturierungsaufwendungen (in H1 2011: EUR 6,3 Mio)

** reklassifiziert nach IFRS 5

*** wie im Halbjahresabschluss 2010 berichtet (ohne Reklassifizierung aufgegebenen Geschäftsbereiche nach IFRS 5)

Restrukturierung

Im ersten Quartal 2011 konnte, aufbauend auf die mehrmonatigen und intensiven Verhandlungen mit den Anleihegläubigern und weiteren finanzierenden Banken ein umfassendes Finanzierungspaket erreicht werden. Dies beinhaltet den Aufschub der 2011 fälligen Anleihen bis zunächst 1. April 2012. Damit wurde die Basis für einen Abschluss der intensiv laufenden Investorengespräche geschaffen.

Wie berichtet wurden bereits im ersten Quartal insbesondere in der österreichischen Tochtergesellschaft weitreichende Sanierungsschritte eingeleitet. Die wesentlichen bisherigen Verlustbringer wurden entweder durch Insolvenz geschlossen (Deutschland und die Schweiz), redimensioniert (Japan) oder einer Sanierung zugeführt (Österreich). Im ersten Quartal wurde als Teil des umfassenden Restrukturierungsplans der Verkauf der Tochtergesellschaften in der Ukraine und in Moldawien an einen strategischen Investor vereinbart und abgeschlossen.

Aufbauend auf die wesentlichen finanziellen Sanierungsschritte im ersten Quartal wurde im zweiten Quartal der Fokus auf die operative Sanierung der österreichischen Tochtergesellschaft sowie auf ausgewählte Maßnahmen in den CEE-Ländern gelegt. Besonders im zweiten Quartal konnte gruppenweit der Umsatzrückgang durch konsequent umgesetzte Personalanpassungen weitgehend kompensiert werden. Verbesserungen konnten auch im Bereich des Wareneinsatzes erreicht werden. Deutliche Einsparungen konnten auch in der Konzernmutter, vor allem im Personalbereich erreicht werden.

Zur Umsetzung dieser umfangreichen Sanierungsmaßnahmen fielen im ersten Halbjahr Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 6,3 Mio an.

Umsatz- und Aufwandsentwicklung

Der Konzernumsatz sank im Berichtszeitraum um 13 % auf EUR 131,3 Mio. Vom Rückgang betroffen war mit -27% in erster Linie das BS Segment. Im IS wurde ein Umsatzrückgang iHv 10 % verzeichnet. Dem stehen jedoch um 14 % überproportional gesunkene Materialaufwendungen gegenüber. Durch Erhöhung des Eigenanteils an der Delivery (weniger Fremdvergaben von Aufträgen) konnte eine Steigerung der Bruttospanne und somit erhöhte Wertschöpfung erreicht werden. Dies ist überwiegend auf den steigenden Anteil des Servicegeschäfts incl. Outsourcing gegenüber dem Handelsgeschäft zurückzuführen.

Der BS Bereich musste einen stärkeren Umsatzrückgang in Höhe von 27% hinnehmen. Die Rückgänge in BS gegenüber dem Vorjahr sind primär auf die Stilllegung des SAP Geschäftes in Österreich zurückzuführen sowie auf die drastischen Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand in einigen Ländern. Durch Strukturanpassungen im Beratungsgeschäft wurden die Ergebnisse trotz sinkenden Umsätzen deutlich verbessert.

Gruppenweit konnten die Personalaufwendungen umsatzparallel um 13% auf EUR 37,1 Mio gesenkt werden. Die Mitarbeiterzahl (FTE) sank dabei von 1780 auf 1631.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hingegen stiegen um 32 % auf EUR 18,7 Mio. Den größten Anteil daran stellen außerordentliche Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung sowie Kosten der Personalfreisetzung dar. Weiters wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit den insolventen Tochtergesellschaften gebildet.

Das operative Ergebnis (vor Restrukturierungsaufwendungen) beträgt EUR -4,1 Mio, eine Verbesserung gegenüber dem Wert von -5,4 Mio des Vorjahres um -24%.

Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen im Berichtszeitraum betragen EUR 6,3 Mio und umfassen Einmalaufwendungen wie Restrukturierungskosten in Zusammenhang mit der Redimensionierung der japanischen Tochtergesellschaft und Personalanpassungsmaßnahmen (primär in der österr. Tochtergesellschaft) sowie außerordentliche Rechtsberatungskosten und sonstige Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Investoreneinstiegs. Im ersten Quartal kamen vor allem außerordentliche Kosten im Zusammenhang mit dem Finanzierungspaket hinzu. Aufgrund der fortschreitenden Sanierung nahmen die Kosten im zweiten Quartal (EUR 2,5 Mio) deutlich gegenüber dem ersten Quartal (EUR 3,8 Mio) ab.

Ertragslage

Unter Berücksichtigung dieser Restrukturierungsaufwendungen verringerte sich das EBIT im Vergleich zu dem nach IFRS 5 reklassifizierten EBIT des Vorjahreszeitraums von EUR -5,4 auf -10,4 Mio. Im Vergleich zu dem nicht reklassifizierten Wert von EUR -9,4 Mio ergibt sich trotz der erheblichen Restrukturierungsaufwendungen keine wesentliche Veränderung.

Die Reklassifizierung nach IFRS 5 der zu Beginn des Jahres durch Konkurs geschlossenen sowie auch durch Verkauf aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Gesellschaften als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ bedeutet, dass die Umsätze und Ergebnisse dieser Gesellschaften nicht in den o.g. Ergebnissen enthalten sind und auch aus den entsprechenden Vorperiodenwerten eliminiert wurden.

Das negative Zinsergebnis ist aufgrund der höheren Ausnutzung von Fremdkapital sowie auch des vereinbarten neuen Zinssatzes der gestundeten Fremdmittel um ca EUR 0,7 Mio gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres gestiegen. Die Finanzierungsaufwendungen wurden vor allem aber auch durch den erstmaligen Ansatz des beizulegenden Zeitwerts der Besserungsvereinbarung (auf Basis des Finanzierungspakets) in Höhe von EUR 1,5 Mio beeinflusst. Diese Vereinbarung enthält die Verpflichtung ab dem Erreichen einer Konzerneigenkapitalquote von 8 % ein Aufgeld bis zu 20 % des Enterprisevalues zu

bezahlen. Der beizulegende Zeitwert in diesem Zwischenabschluss wurde unter Einschätzung der Wahrscheinlichkeiten des Eintretens der verschiedenen Szenarien angesetzt.

Die Steueraufwendungen sind aufgrund der zu versteuernden Gewinne von einzelnen Konzerngesellschaften von EUR 0,2 auf EUR 0,6 Mio gestiegen. Das Konzern-Periodenergebnis beträgt EUR -16,4 Mio nach EUR -12,6 Mio im H1 2010. Darin ist auch das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen iHv EUR -2,1 Mio enthalten. Näheres dazu siehe „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ auf Seite 14.

Finanzlage, Vermögensstruktur, Kapitalstruktur

Wie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ersichtlich, ergaben sich aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung Euro positive Fremdwährungsdifferenzen iHv 3,2 Mio, sodass das Eigenkapital im ersten Halbjahr 2011 um EUR 13,2 auf -26,8 Mio. zurückging.

Im Berichtszeitraum betrug der operative Cash Flow EUR -13,0 Mio (gegenüber -14,6 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres.) Der Abgang setzt sich aus dem cash-wirksamen Teil des operativen Ergebnisses (EUR 7,7 Mio) sowie den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (EUR 5,2 Mio) zusammen. Zusammen mit den Zinszahlungen (wesentliche Teilbeträge sind gestundet) und Steuerzahlungen beträgt der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit EUR 14,5 Mio. Diesem stehen Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit (EUR 1,8 Mio), welche teilweise durch den berichteten Verkauf von zwei Tochtergesellschaften lukriert werden konnten, sowie aus der Finanzierungstätigkeit (EUR 6,4 Mio), welche primär aus der Neuaufnahme von kurzfristigen Finanzschulden resultieren, gegenüber.

Als Ergebnis sanken die Zahlungsmittel und -äquivalente im Vergleich zum 31.12.2010 um 6,1 Mio bzw. 46% auf 7,1 Mio. Die Bilanzsumme verringerte sich – wiederum im Vergleich zum 31.12.2010 – um 31 % auf EUR 126,0 Mio. Wesentlichster Grund dafür ist die saisonal übliche Abnahme des Working Capitals um EUR 38,1 Mio (aktiv) bzw. EUR 43,4 Mio (passiv). Das Netto-Working Capital stieg dabei um 5,3 Mio.

Die beschriebene Geschäftslage zeigt Abweichungen gegenüber der im Rahmen der Fortbestehensprognose erstellten Mittelfristplanung. Diese erscheint jedoch aufgrund des laufenden Investorenprozesses noch realistisch, daher sieht der Vorstand derzeit kein Erfordernis, Vorsorgen für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes zu treffen.

Risikomanagement

Im Vorjahr kam es aufgrund umfangreicher Maßnahmen im Bereich des Projektmanagements zu einem deutlichen Rückgang des Projektrisikos. Auch im Berichtszeitraum wurden keine nennenswerten Forderungsausfälle verzeichnet. Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko stellt das wesentlichste Unternehmensrisiko dar. Der Erhalt der Liquidität steht daher weiterhin im Zentrum des Risikomanagements. Zur Risikominderung haben wir konzernweite Strategien zur Optimierung des Working Capitals ausgerollt, welche maßgeblich zur Stärkung der Liquidität beigetragen haben. Dennoch hat die Unklarheit bezüglich des Investoreneinstiegs im Berichtszeitraum zu einer Abschwächung der Kundennachfrage geführt; die Rückgänge konnten wie berichtet durch eine forcierte Marktbearbeitung sowie durch die Anpassung der Personal- und Kostenstruktur im Rahmen von Restrukturierungsprogrammen überwiegend kompensiert werden.

S&T weist traditionell eine ausgewogene Risikostruktur mit hoher Kundendiversifikation auf. Im Berichtszeitraum entfällt auf keinen Kunden mehr als 10 % des Konzernumsatzes. Auch durch die geographische und Branchenstreuung sind die Kunden- und Zahlungsrisiken somit sehr gut verteilt.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Ausblick auf 2011

Die allgemeinen Marktbedingungen sind IT-Analysten zufolge durchaus attraktiv. So sieht European Information Technology Observatory (EITO), eines der führenden IT Marktforschungsunternehmen, für 2011 ein Wachstum der weltweiten IT-Ausgaben um 4,3%, sowie für 2012 von 5,4%. Das Wachstum soll auch weiterhin primär in den Schwellenländern generiert werden.

Neben den aktuell guten Marktchancen sind für S&T spezifische Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung. So ist anhand der zuvor angeführten Ergebnisse ersichtlich, dass die derzeit erfolgreich laufende Sanierung nach wie vor Liquidität erfordert und somit die Reserven und Liquiditätslage der Gesellschaft belastet, sodass dem Schritt einer Kapitalerhöhung und eines Investoreneinstiegs steigende Bedeutung zukommt. Reduzierungen einzelner regionaler Working Capital Finanzierungen führen zunehmend zu Einschränkungen im operativen Geschäft.

Die aktuelle Haltung von Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten bestätigt derzeit noch das Vertrauen in den laufenden Prozess und die Sanierungsschritte.

Wie bereits berichtet erschwert jedoch der noch nicht abgeschlossene Investoreneinstieg die operative Sanierung und führt damit im 2. Halbjahr zu einer Verschlechterung von Marktposition und Ergebnisaussichten.

Der Investoreneinstieg wurde vor allem im zweiten Quartal mit verstärkter Intensität vorangetrieben, mehrere Angebote werden gegenwärtig geprüft. Wir erwarten diesbezüglich abschließende Ergebnisse im dritten Quartal.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der S&T-Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen enthalten Einschätzungen des Managements, bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Leistungen oder Zielerreichungen von S&T oder die Branchenergebnisse wesentlich von den durch zukunftsgerichtete Aussagen vorhergesagten oder angedeuteten zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Zielerreichungen abweichen. Solche Faktoren umfassen unter anderem: Wettbewerb durch andere Gesellschaften, Veränderungen in den Betriebsausgaben, negative Entwicklungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen etc. S&T übernimmt daher keine Verantwortung, weder ausdrücklich noch schlüssig, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, auf zukunftsgerichteten Aussagen beruhenden Informationen oder für Meinungen oder Einschätzungen. S&T übernimmt auch keine Verantwortung, solche zukunftsgerichteten Aussagen in der Zukunft anzupassen, um zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen zu reflektieren.

Zwischenabschluss zum 30.06.2011 nach IFRS

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung - Gesamtkostenverfahren

für den Zeitraum vom 01.01. bis	30.06.2011	30.06.2010 ¹⁾	31.12.2010 ¹⁾
Umsatzerlöse			
Business Solutions (BS)	19.916	27.112	55.971
Infrastructure Solutions (IS)	111.399	124.191	266.705
Umsatzerlöse gesamt	131.315	151.303	322.676
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	234	610
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(85.600)	(99.420)	(215.949)
Personalaufwand	(37.097)	(42.439)	(83.939)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18.651)	(14.162)	(31.319)
	(141.348)	(156.021)	(331.207)
Sonstige betriebliche Erträge	1.504	1.351	3.021
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(139.844)	(154.670)	(328.186)
<i>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen (EBITDA)</i>	<i>(8.507)</i>	<i>(3.133)</i>	<i>(4.900)</i>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Aufwendungen aus Wertminderungen	(1.859)	(2.238)	(12.265)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	(10.366)²⁾	(5.371)	(17.165)
Finanzierungsaufwendungen (netto)	(3.373)	(2.678)	(4.256)
Ergebnis vor Steuern	(13.739)	(8.049)	(21.421)
Steueraufwendungen	(616)	(158)	(1.945)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(14.355)	(8.207)	(23.366)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(2.051)	(4.374)	(25.307)
Konzern-Periodenergebnis	(16.406)	(12.581)	(48.673)
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(16.405)	(12.581)	(48.669)
Minderheitsgesellschafter	(1)	--	(4)
Konzern-Periodenergebnis	(16.406)	(12.581)	(48.673)
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zurechenbares Ergebnis je Aktie in EUR:			
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(4,03)	(2,30)	(6,55)
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (in tausend)	3.565	3.565	3.565

1) Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5

2) Beinhaltet Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 6,3 Mio.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01.01. bis	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Konzern-Periodenergebnis	(16.406)	(12.581)	(48.673)
Beträge nach Steuern			
Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar ¹⁾	(28)	22	7
Net investment hedge	--	--	--
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.185	2.184	1.758
Sonstiges Ergebnis	3.157	2.206	1.765
Gesamt-Periodenergebnis	(13.249)	(10.375)	(46.908)
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(13.248)	(10.376)	(46.904)
Minderheitsgesellschafter	(1)	1	(4)
Gesamt-Periodenergebnis	(13.249)	(10.375)	(46.908)
1) nach Abzug von latenten Ertragsteuern	--	(2)	(1)

Konzernbilanz

Aktiva	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Sachanlagen	6.269	8.580	7.590
Immaterielle Vermögenswerte	20.134	44.383	20.670
Finanzielle Vermögenswerte	145	881	858
Langfristige Forderungen	1.230	2.660	2.613
Latente Steueransprüche	2.743	5.557	2.882
	30.521	62.061	34.613
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Vorräte	12.104	12.999	11.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	75.964	100.880	114.076
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	326	768	734
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.086	9.171	12.379
	95.480	123.818	138.922
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	--	--	7.852
	95.480	123.818	146.774
Summe Aktiva	126.001	185.879	181.387
Eigenkapital und Schulden			
<i>Eigenkapital</i>			
Grundkapital	7.170	7.170	7.170
Kapitalrücklagen	5.882	5.882	5.882
Eigene Anteile	(1.326)	(1.326)	(1.326)
Gewinnrücklagen	(38.494)	11.282	(25.246)
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	(26.768)	23.008	(13.520)
Minderheitsanteile	--	6	1
	(26.768)	23.014	(13.519)
<i>Langfristige Schulden</i>			
Langfristige Finanzschulden	14.580	25.804	14.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	390	441	814
Langfristige Rückstellungen	2.151	5.931	2.572
Latente Steuerschulden	28	49	9
	17.149	32.225	17.541
<i>Kurzfristige Schulden</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	60.437	76.431	103.478
Kurzfristige Ertragssteuerschulden	131	74	499
Kurzfristige Finanzschulden	74.128	53.459	67.416
Rückstellungen	924	676	856
	135.620	130.640	172.249
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	--	--	5.116
	135.620	130.640	177.365
Summe Eigenkapital und Schulden	126.001	185.879	181.387

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Den Gesell- schaftern des Mutter- unter- nehmens zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Minder- heits- anteile	Summe Eigen- kapital
30. Juni 2011							
Stand 1. Jänner 2011	7.170	5.882	(1.326)	(25.246)	(13.520)	1	(13.519)
Währungsumrechnungsdifferenzen	--	--	--	3.185	3.185	--	3.185
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	--	--	--	(28)	(28)	--	(28)
Nettoergebnis direkt im Eigenkapital erfasst	--	--	--	3.157	3.157	--	3.157
Konzern-Periodenergebnis	--	--	--	(16.405)	(16.405)	(1)	(16.406)
Gesamt-Periodenergebnis	--	--	--	(13.248)	(13.248)	(1)	(13.249)
Stand 30. Juni 2011	7.170	5.882	(1.326)	(38.494)	(26.768)	--	(26.768)
30. Juni 2010							
Stand 1. Jänner 2010	7.170	5.882	(1.326)	21.658	33.384	5	33.389
Währungsumrechnungsdifferenzen	--	--	--	2.183	2.183	1	2.184
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	--	--	--	22	22	--	22
Nettoergebnis direkt im Eigenkapital erfasst	--	--	--	2.205	2.205	1	2.206
Konzern-Periodenergebnis	--	--	--	(12.581)	(12.581)	--	(12.581)
Gesamt-Periodenergebnis	--	--	--	(10.376)	(10.376)	1	(10.375)
Stand 30. Juni 2010	7.170	5.882	(1.326)	11.282	23.008	6	23.014
31. Dezember 2010							
Stand 1. Jänner 2010	7.170	5.882	(1.326)	21.658	33.384	5	33.389
Währungsumrechnungsdifferenzen	--	--	--	1.758	1.758	--	1.758
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	--	--	--	7	7	--	7
Nettoergebnis direkt im Eigenkapital erfasst	--	--	--	1.765	1.765	--	1.765
Konzern-Jahresergebnis	--	--	--	(48.669)	(48.669)	(4)	(48.673)
Gesamt-Jahresergebnis	--	--	--	(46.904)	(46.904)	(4)	(46.908)
Veränderung eigener Anteile	--	--	--	--	--	--	--
Stand 31. Dezember 2010	7.170	5.882	(1.326)	(25.246)	(13.520)	1	(13.519)

Konzern-Geldflussrechnung

für den Zeitraum vom 01.01. bis

30.06.2011

30.06.2010 ¹⁾

31.12.2010 ¹⁾

Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit

a) Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Ergebnis vor Steuern	(13.739)	(8.049)	(21.421)
Anpassungen			
Finanzierungsaufwendungen (netto)	3.373	2.678	4.256
Abschreibungen und Aufwendungen aus Wertminderungen	1.859	2.238	12.265
(Gewinne)/Verluste aus Anlagenverkäufen	(21)	(72)	(86)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste) aus operativen Tätigkeiten	202	(835)	(465)
(Gewinne)/Verluste aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	146	--	(535)
Übrige (netto)	460	544	399
	<u>(7.720)</u>	<u>(3.496)</u>	<u>(5.587)</u>

Veränderung des Nettoumlaufvermögens

(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	16.827	5.829	(16.649)
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(481)	1.161	1.642
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger kurzfristiger Schulden	<u>(21.591)</u>	<u>(18.132)</u>	<u>10.883</u>
	<u>(5.245)</u>	<u>(11.142)</u>	<u>(4.124)</u>

Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	(12.965)	(14.638)	(9.711)
Vereinnahmte Zinsen	182	770	808
Gezahlte Zinsen	(1.055)	(3.585)	(4.635)
Zahlungen für Ertragsteuern	(639)	(824)	(1.253)
	<u>(14.477)</u>	<u>(18.277)</u>	<u>(14.791)</u>

b) Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	<u>92</u>	<u>(804)</u>	<u>(291)</u>
	(14.385)	(19.081)	(15.082)

Cashflows aus Investitionstätigkeit

a) Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(474)	(947)	(1.921)
Investitionen in Finanzanlagen (Wertpapiere und Beteiligungen)	--	(1)	(1)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	87	168	584
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus der Veräußerung von Unternehmensteilen abzüglich veräußerter Nettozahlungsmittel	1.395	127	127
(Gewährung)/Rückzahlung von langfristigen Darlehen	777	797	1.250
	<u>1.785</u>	<u>144</u>	<u>39</u>

b) Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<u>--</u>	<u>(13)</u>	<u>(438)</u>
	1.785	131	(399)

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

a) Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Zunahme langfristiger Finanzschulden	--	--	3.985
Abnahme langfristiger Finanzschulden	--	(3.288)	(3.288)
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(935)	(919)	(1.708)
Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger Finanzschulden	7.347	8.165	5.937
	<u>6.412</u>	<u>3.958</u>	<u>4.926</u>

b) Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<u>--</u>	<u>(3.329)</u>	<u>(4.051)</u>
	6.412	629	875

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	(6.188)	(18.321)	(14.606)
--	----------------	-----------------	-----------------

Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu Beginn der Periode	13.180	27.337	27.337
Zahlungswirksame Veränderung	(6.188)	(18.321)	(14.606)
Effekte von Wechselkursänderungen	94	155	449

Am Ende der Periode ²⁾

	7.086	9.171	13.180
--	--------------	--------------	---------------

1) Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5.

2) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lt. Bilanz

In zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen enthalten

	7.086	9.171	12.379
	--	--	801
	<u>7.086</u>	<u>9.171</u>	<u>13.180</u>

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung - Gesamtkostenverfahren

für den Zeitraum vom 01.04. bis	30.06.2011	30.06.2010 ¹⁾
Umsatzerlöse		
Business Solutions (BS)	9.832	13.849
Infrastructure Solutions (IS)	55.349	65.312
Umsatzerlöse gesamt	65.181	79.161
Andere aktivierte Eigenleistungen	8	98
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(42.318)	(52.667)
Personalaufwand	(17.975)	(21.341)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.499)	(7.357)
	(68.792)	(81.365)
Sonstige betriebliche Erträge	958	746
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(67.834)	(80.619)
<i>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen (EBITDA)</i>	<i>(2.645)</i>	<i>(1.360)</i>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Aufwendungen aus Wertminderungen	(901)	(1.103)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	(3.546)²⁾	(2.463)
Finanzierungsaufwendungen (netto)	(1.021)	(1.410)
Ergebnis vor Steuern	(4.567)	(3.873)
Steueraufwendungen	(97)	(3)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(4.664)	(3.876)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(17)	(963)
Konzern-Periodenergebnis	(4.681)	(4.839)
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(4.681)	(4.839)
Minderheitsgesellschafter	--	--
Konzern-Periodenergebnis	(4.681)	(4.839)

1) Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5.

2) Beinhaltet Restrukturisierungskosten in Höhe von EUR 2,5 Mio.

Erläuterungen zum konsolidierten Zwischenabschluss

Grundlagen und Methoden

Der konsolidierte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wird nach den zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Berichtswährung ist der Euro. Die Zahlen sind in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Im Zwischenabschluss werden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewandt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Zusätzlich wurde der IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

Auswirkungen der Anwendung neuer beziehungsweise geänderter Standards/Interpretationen

Alle neu anzuwendenden Regelungen (Standards, Standardänderungen, Interpretationen), die im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Eine Reihe von Änderungen von Standards, neue Standards und Interpretationen wurden bereits publiziert, aber von der Europäischen Union noch nicht übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft sind nicht wesentlich oder können noch nicht abschließend beurteilt werden und werden daher im Detail nicht dargestellt.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Aufgrund des Verkaufes eines Mehrheitsanteiles der Tochtergesellschaft in China im Jahre 2010 und des Verkaufes der Tochtergesellschaften in Moldawien und in der Ukraine im ersten Quartal 2011, werden die Aktivitäten in diesen Ländern als aufgegebene Geschäftsbereiche behandelt. Aufgrund der Insolvenz der S&T Schweiz Consulting AG wurde diese und ihre Tochtergesellschaften per 1. Jänner 2011 entkonsolidiert und ebenfalls in Übereinstimmung mit IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Die Finanzinformationen für diese Aktivitäten stellen sich wie folgt dar:

für den Zeitraum vom 01.01. bis	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Umsatzerlöse	2.652	22.433	53.968
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(2.718)	(26.514)	(61.373)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	(66)	(4.081)	(7.405)
Finanzierungsaufwendungen (netto)	2	27	(733)
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(64)	(4.054)	(8.138)
Steuern	24	(302)	(795)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(40)	(4.356)	(8.933)
Vorsteuerergebnis aus Veräußerungskosten und aus Abgang Steuern	(2.011)	(18)	(15.234)
Nachsteuerergebnis aus Veräußerungskosten und aus Abgang	(2.011)	(18)	(16.374)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(2.051)	(4.374)	(25.307)
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(2.050)	(4.374)	(25.303)
Minderheitsgesellschafter	(1)	--	(4)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(2.051)	(4.374)	(25.307)
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zurechenbares Ergebnis je Aktie in EUR:			
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,58)	(1,23)	(7,10)
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (in tausend)	3.565	3.565	3.565

Mögliche Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Die aktuelle Ergebnissituation ist vor allem durch Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst und die aktuelle Bestandsaufnahme der Geschäftslage zeigt Abweichungen gegenüber der im Rahmen der Fortbestehensprognose erstellten Mittelfristplanung. Diese erscheint jedoch aufgrund des laufenden Investorenprozesses noch realistisch, daher sieht der Vorstand derzeit kein Erfordernis, Vorsorgen für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes zu treffen.

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2011	Business Solutions	Infrastructure Solutions	Konzern
Warenerlöse	2.519	62.205	64.724
Leistungserlöse	17.397	49.194	66.591
Umsatzerlöse	19.916	111.399	131.315
Segmentergebnis	(3.154)	(397)	(3.551)
Nicht zugeordnete Aufwendungen			(6.815)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)			(10.366)

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2010 ¹⁾	Business Solutions	Infrastructure Solutions	Konzern
Warenerlöse	3.279	78.359	81.638
Leistungserlöse	23.833	45.832	69.665
Umsatzerlöse	27.112	124.191	151.303
Segmentergebnis	(4.477)	1.641	(2.836)
Nicht zugeordnete Aufwendungen			(2.535)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)			(5.371)

1) umgliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5

Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 04. August 2011

e.h.

e.h.

e.h.

e.h.

Michael Lanik
CRO

Ing. Mag. Martin Bergler
CFO

Dr. Peter Sturz
COO IS

Peter Trawnicek
COO BS

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 04. August 2011

e.h.

Michael Lanik
CRO

e.h.

Ing. Mag. Martin Bergler
CFO

e.h.

Dr. Peter Sturz
COO IS

e.h.

Peter Trawnicek
COO BS

Investor Relations

Kontakt

Michael Dvorak

S&T System Integration & Technology Distribution AG
Geiselbergstraße 17-19, A-1110 Wien, Österreich
Tel. +43 1 367 80 88 1029, Fax +43 1 367 80 88 1099
E-Mail michael.dvorak@snt-world.com
www.snt-world.com

S&T Aktie

Handelssymbol (XETRA): SNT
ISIN: AT000090535 1
WKN: 915194